

## STADT GÜGLINGEN

Tagesordnungspunkt Nr. 3

**Vorlage Nr. 11/2016**

Sitzung des Gemeinderats

am 16.02.2016

-öffentlich-

### **„Familienbewusste Kommune Plus“**

#### Auswertung des Ergebnisses

In der Gemeinderatssitzung am 13.10.2015 wurde der Stadt Güglingen von Vertretern der AG Netzwerk Familie Baden-Württemberg das Qualitätsprädikat „Familienbewusste Kommune Plus“ verliehen.

Mit der Auszeichnung zusammen erhielt die Stadt Güglingen auch eine Auswertung der einzelnen Bewertungskriterien. Insgesamt wurden 100 Zielthemen mit 260 Prüfkategorien abgefragt. Diese sind in 11 Handlungsthemen zugeordnet. Die Stadt Güglingen hat bei einigen Handlungsthemen sehr gute Ergebnisse, weit über dem Durchschnitt erzielt, bei anderen Handlungsthemen sind Entwicklungsperspektiven gegeben. Im Einzelnen wurden folgende Ergebnisse bei den Handlungsthemen erzielt:

1.	Kommunalverwaltung	45 %
2.	Standortfaktor Familienbewusste Kommune	61 %
3.	Vereinbarkeit Beruf und Familie	50 %
4.	Migration, Integration, Interkulturelle Öffnung	36 %
5.	Förderung und Unterstützung der Familie	75 %
6.	Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung	82 %
7.	Bildung, Lebenslanges Lernen	89 %
8.	Wohnen, Wohnumfeld, Verkehr	53 %
9.	Freizeit und Kultur	62 %
10.	Gesund älter werden, Beziehungen der Generationen	51 %
11.	Kommunale Gesundheitsförderung	10 %

Bei den Punkten 5, 6 und 7 sind kaum noch Verbesserungen zu erreichen. Hier sollte das Augenmerk darauf gelegt werden, dass diese gute Bewertung auch zukünftig erhalten bleibt.

Beim Bereich „Kommunalverwaltung“ sind noch Verbesserungen möglich. Hier wurde angeregt, dass das Ziel „familienfreundliche Kommune“ zu sein vom Gemeinderat beschlossen werden sollte. Alle künftigen Beschlüsse sollten diesen Aspekt berücksichtigen. Daher wird von der Verwaltung empfohlen, dass der unten stehende Beschluss zu diesem Thema gefasst werden soll.

Ebenso sollte das Thema in den Aufgabengliederungsplan aufgenommen werden. Die Aufnahme ist bei der nächsten Überarbeitung/Änderung des Aufgabengliederungsplanes mit vorgesehen.

Weiter wurde beispielhaft angeregt, Angebote für Senioren mit in die Bedarfsplanung einzuarbeiten und eine öffentliche Still- und Wickelmöglichkeit zu schaffen. Beide Punkte hängen mit der weiteren Entwicklung des FIZ zusammen.

Bei einem Neubau, bzw. einer Umnutzung von Räumen sollten auch jeden Fall diese beiden Aspekte beachtet werden und ggf. ein Still-/Wickelraum eingerichtet und auch Angebote für Senioren mit in die Bedarfsplanung einfließen.

Das Thema Angebote für Senioren zu schaffen hat auch Einfluss auf die beiden Unterpunkte 10 und 11 – „Gesund älter werden, Beziehungen der Generationen und „Kommunale Gesundheitsförderung“. Es sollten auf jeden Fall Angebote und Leistungen für ältere Menschen angeboten werden und für diese ein Raum für Begegnung geschaffen werden. Daher sollte dieser Punkt bei der weiteren Entwicklung des FIZ mit berücksichtigt werden. Aber auch bei der Gestaltung des alten Sportplatzes als Park sollte der Aspekt Begegnung der Generationen mit berücksichtigt werden. In diesem Park könnten ein Generationenspielplatz mit „Spielgeräten“ für Kinder und Erwachsene angelegt werden.

Beim Punkt „Kommunale Gesundheitsförderung“ wird angeregt, dass dieses Handlungsthema von der Kommune aufgegriffen werden sollte und eine Vernetzung der lokalen Akteure sowie die Definition eines Leitzieles sinnvoll wäre.

Beim Bereich „Migration, Integration, Interkulturelle Öffnung“ (Punkt 4) ist ebenfalls ein Verbesserungspotential vorhanden. Derzeit lässt sich der Leiter des Jugendzentrums in Güglingen, Jens Schayna, im Rahmen des Projekts „Muslime als Partner in Baden-Württemberg: Information, Beratung, Dialog – Gesellschaft gemeinsam gestalten“ zum Thema Verbesserung der Verhältnisse zwischen christlichen und muslimischen Jugendlichen im Jugendhaus beraten. Ob sich ein Projekt oder eine dauerhaftes Angebot aus dieser Beratung entwickeln wird, ist derzeit noch nicht abzusehen. Je nachdem, was sich aus dieser Beratung entwickelt, kann dies nicht nur auf die Jugendlichen im Jugendhaus bezogen, sondern für alle Bevölkerungsgruppen und Schichten erweitert werden.

### **Antrag zur Beschlussfassung:**

Die Stadt Güglingen versteht sich als „familienfreundliche Kommune“. Bei den künftigen Beschlüsse des Gemeinderates wird dieser Aspekt immer Berücksichtigung finden.

Die weiteren angeregten Verbesserungsvorschläge werden jeweils dann berücksichtigt, wenn eines dieser Themen beraten und behandelt wird.

22.01.2016, Koch

<b>ABSTIMMUNGSERGEBNIS</b>		
	Anzahl	
<b>Ja-Stimmen</b>		
<b>Nein-Stimmen</b>		
<b>Enthaltungen</b>		